

Gymnasium Maria Königin Schulinternes Curriculum Latein (L6)

Inhalt:

- I. Allgemeiner Teil**
- II. Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 6**
- III. Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 8**
- IV. Arbeitsplan für die einzelnen Lektionen**
- V. Halbjahresübersicht (Aufteilung der Lehrbucharbeit auf die einzelnen Halbjahre)**

I: Allgemeiner Teil

1. Vorbemerkungen

Das schulinterne Curriculum der Fachschaft Latein richtet sich nach den zur Zeit geltenden Richtlinien und dem aktuellen Kernlehrplan für das Fach Latein.

Die Fachschaft versteht das Curriculum nicht als abgeschlossenes Produkt, sondern als ein dynamisches Konzept, das aufgrund von Erfahrungen und Diskussionen innerhalb der Fachschaft kontinuierlich weiterentwickelt, d.h. erweitert und verändert wird.

2. Individuelle Förderung

Bei auftretenden Lernschwierigkeiten bestehen folgende Möglichkeiten der individuellen Förderung:

- In Klasse 6 findet ein wöchentlicher einstündiger Förderkurs zum Wiederholen und Vertiefen des Lernstoffes statt. Einzelne leistungsschwache Schüler besuchen diesen Kurs auf Empfehlung des Fachlehrers, der dem Leiter des Förderkurses die Art der aufzuarbeitenden Defizite gezielt nennt.
- In den Klassen 6 und 7 können Schüler eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung erhalten, in der im Anschluss an die Erledigung der Hausaufgaben auch fachspezifische Übungen zur Vertiefung des Lernstoffes mit den Hausaufgabenbetreuern durchgeführt werden können.
- für alle Klassen gibt es eine Nachhilfebörse, durch die ihnen ein älterer Mitschüler zur Einzelbetreuung vermittelt werden kann.
- Lernstudios werden ausgehend von mangelhaften Zensuren auf den Halbjahreszeugnissen oder bei besonderem Bedarf eingerichtet.
- Schüler, deren Halbjahreszeugnis eine nicht ausreichende Leistung aufweist, entwickeln in einer Schülersprechstunde in einem etwa 15-minütigem Gespräch mit dem Fachlehrer Perspektiven zur Leistungssteigerung, die anschließend in einer gemeinsamen Formulierung einer Lern- und Förderempfehlung dokumentiert werden.

Besonders begabte Schüler werden dazu ermuntert, am Bundesfremdsprachenwettbewerb teilzunehmen. Der Fachlehrer ermutigt und unterstützt die Teilnehmenden durch seine Beratung und Bereitstellung von Materialien.

3. Hausaufgaben

In den Fremdsprachen kommt dem Bereich »Üben« zur Festigung des Wortschatzes, der Strukturen und der Morphologie eine besondere Bedeutung zu; da das Doppelstundenmodell eine positive Wirkung des zentralen lernpsychologisch/pädagogischen Prinzips »Lieber oft als viel« beeinträchtigt, ist die Bedeutung der häuslichen Vor- und Nachbereitung für den Lerneffekt sogar noch gewachsen.

Die Fachkonferenz Latein beschließt als Ergänzung zu den bestehenden Regelungen folgende Eckpfeiler für den Umgang mit Hausaufgaben:



- o Die Schülerinnen und Schüler sollen zu regelmäßigem Arbeiten angeleitet werden (Erstellung eines Übungsplans, Unterscheidung zwischen der eigentlichen Hausaufgabe und dem Einstudieren der Strukturen und Vokabeln incl. Selbstkontrolle).
- o Der Umfang der Hausaufgaben soll bewusst niedrig gehalten werden, um den Schülern Raum zum eigenständigen Wiederholen zu geben.
- o Wochenpläne o.ä. können die bisherige »Hausaufgabe zur nächsten Stunde« ersetzen.
- o Auf eine schriftliche Hausaufgabe *kann* verzichtet werden.
- o Nach Vereinbarung mit den Schülern kann die schriftliche Anfertigung fakultativ sein, falls Ergebnisse erfolgreich eingefordert werden können.
- o Hausaufgaben können nach Leistungsvermögen differenziert gestellt werden (z.B. Bestimmung der Formen bzw. Paraphrase als Alternative zu einer ausgefeilten Übersetzung).
- o Neue Formen der Hausaufgabenkontrolle und –nutzung sollen entwickelt und erprobt werden (z.B. Selbstkontrolle mit Lösungsbogen, Partnerarbeit bei gleichzeitiger individueller Zuwendung des Lehrers).

Dieses Hausaufgabenkonzept befindet sich seit Januar 2010 in der Erprobungsphase und wird Gegenstand der nächsten Fachkonferenz sein.

4. Exkursionen

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 unternehmen die Lateinkurse eine Exkursion zur Saalburg. Die Exkursion wird in einer Unterrichtsstunde zum Limes vorbereitet.

II. Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 6

Zahlreiche der in der folgenden Übersicht genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.

Sie werden hier im Abschnitt II aufgenommen und nicht mehr eigens in Abschnitt IV erwähnt.

Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kernlehrplan.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(21)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (erreicht nach **Campus** Lektion 12).
- **(21)** archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); s. dazu im **BB [= Begleitband]** in den Lektionen 1-4, 7 und 8 die Methodenbausteine.
- **(21)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- **(21)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- **(21)** entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- **(21)** entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.
- **(21)** erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(23 / 24)** erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- **(24)** können die lat. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.
- **(24)** formulieren eine sachlich korrekte, ziel-sprachlich angemessene Version.
- **(24)** reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(25)** können wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griech.-röm. Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben.
- **(25)** werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.
- **(25)** entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

Methodische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(25)** gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- **(25)** wenden ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- **(25)** nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.
- **(27)** beschaffen zu überschaubaren Sachverhalten Informationen, werten sie aus und präsentieren sie.
- **(27)** werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.
- **(27)** filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus (→ BB S. 41 „Recherchieren“).
- **(27)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (→ dazu: Lehrerhandbuch zu Campus mit exemplarischen Bildbeschreibungen).

III. Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 8

Zahlreiche der in der folgenden Übersicht genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.

Sie werden hier im Abschnitt III aufgenommen und nicht mehr eigens in Abschnitt IV erwähnt.

Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kernlehrplan.

Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes). • (28) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an. • (28) entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z. B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen). • (28) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation). • (28) wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an. • (28) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. • (28) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel. • (28) erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. • (28) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik. • (28) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (30) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind. • (30/31) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. • (30) benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. • (30) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. • (30) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. • (30) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. • (31) vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. • (31) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen. • (31) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung. • (31) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(32)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungsbereiches (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe).
- **(32)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander.
- **(32)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

Methodische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(33)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode).
- **(33)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor.
- **(34)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet).
- **(34)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- **(34)** präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.

IV. Arbeitsplan für die einzelnen Lektionen

Lektion 1.1 Besuch beim Großvater - Auf dem Landgut Formen a- / o-Deklination (Nominativ)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (21) wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen. (21) Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen. (21) einige Fremd- und Lehnwörter erkennen. (21) in eindeutigen Fällen Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erschließen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (23) einzelne Elemente des lat. Satzbaus mit dem Satzbau in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: Leben auf dem Land) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen. (26) sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen.

Lektion 1.2 Besuch beim Großvater - Ein Pferd in Gefahr Formen 1) e-Konjugation / esse Syntax 1) Subjekt und Prädikat	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (22) Prädikat und Subjekt benennen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Personalendungen) und deren Funktion benennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) Textsignale (handelnde Personen) als Informationsträger identifizieren: Aufgabe Vd.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: Leben auf dem Land; Sklaven) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (26) sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (25) kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden → BB S. 16: Wörter lernen: Lerntechniken kennen). (26) Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln.

Lektion 1.3 Besuch beim Großvater - Sprachprobleme Formen a- / o-Dekl. (Akkusativ) Syntax 1) Akkusativ als Objekt 2) Subjekt im Prädikat	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (22) Prädikat, Subjekt und Objekt erläutern. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren: Aufgabe Va. (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen: Aufgabe Va.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: Leben auf dem Land; Sklaven). benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (26) sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (27) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.

Lektion 2.1 Aufregende Tage - Nachhilfeunterricht Formen e-Konjugation / esse (1. und 2. Pers.)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) die lat. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen: Aufgabe Va. • (24) die Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben: Aufgabe Vb. • (24) sich von einzelnen lat. Wendungen lösen und angemessene dt. Formulierungen wählen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: Schule) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden (→ BB S. 20: Lernen planen: Grundsätze beachten). • (27) Übersetzungen vortragen und erläutern.

Lektion 2.2 Aufregende Tage - Geisterstunde Formen a- / o-Deklination (Dativ) Syntax Dativ als Objekt	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen: Üa. • (22) die Mehrdeutigkeit einer Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren: Aufgabe Vd.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (24) die Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben: Aufgabe Va. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen und die Wirkung sprachlich-stilistischer Mittel beschreiben: Va.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln: Aufgabe Vc. • (26) zentrale Begriff herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (27) Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten.

Lektion 2.3 Aufregende Tage - Angst vor einem Unwetter Formen 1) e-Konj. / esse (Imperativ) 2) a- /o - Dekl.(Vokativ)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden. • (22) einfache Aussage-, Frage-, Aufforderungssätze voneinander unterscheiden: Aufgabe Vb. • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (23) die verschiedenen Sprechabsichten der Modi Indikativ und Imperativ beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben: Ü.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (23) auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren: Aufgabe Va.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: Götter) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten.

Lektion 3.1 Zurück nach Hause - Straßenschäden Formen a- / o-Dekl. (Genitiv) Syntax Genitiv als Attribut	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) flektierte Formen in der Regel auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. • (22) Attribut (Genitiv als Attribut) benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern: Üd.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren: Aufgabe Va. • (24) Texte gliedern: Aufgabe Va. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen. • (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texte heranziehen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) an geeigneten Beispielen die fremde und eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) kennen Methoden des Lernens (→ BB S. 26: Lernen planen: Hausaufgaben machen). • (27) zusätzliche Quellen zum Informationserwerb nutzen: Aufgabe Vc.

Lektion 3.2 Zurück nach Hause - Zum Abendessen: Käse und Oliven Formen a-Konjugation	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (typische Speisen) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden (→ BB S. 28: Wörter wiederholen). • (27) zusätzliche Quellen zum Informationserwerb nutzen: Aufgabe Vc.

Lektion 3.3 Zurück nach Hause - Warum bist du ein Sklave? Formen a- / o-Dekl. (Ablativ) Syntax Ablativ des Mittels	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) Formen sicher bestimmen. • (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (handelnde Personen, Aufgabe Va) als Informationsträger identifizieren. • (24) Texte gliedern. • (24) sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Provinzen, Sklaven
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) kennen einfache Methoden des Lernens (→ BB S. 30: Lernen planen: Prüfungen vorbereiten). • (26) Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln: Aufgabe Ve.

Lektion 4.1 Unterricht in Rom - Schulstart mit Verspätung Formen i-Konjugation	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) Texte inhaltlich wiedergeben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Schule, Zeiteinteilung. • (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (25) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an. (→ BB S. 32: Wörter lernen: Gruppen bilden (1)). • (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (27) Texte szenisch gestalten: Aufgabe Vd.

Lektion 4.2 Unterricht in Rom - Ein Unterrichtsgang auf das Forum Formen o-Deklination (Neutra auf -um)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (23) einige Elemente der lat. Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen: Üf.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen. • (24) einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben: Aufgabe Vc.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens benennen und beschreiben: Aufgabe Vd.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet: Aufgabe Vd. • (25) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an. (→ BB S. 33: Wörter lernen: Gruppen bilden (2)). • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (27) Bilder und Collagen anfertigen: Aufgabe Vd.

Lektion 4.3 Unterricht in Rom - In der Basilika Julia Syntax Verwendung der Präpositionen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) wesentliche Wortarten unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) die Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen. • (24) didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen. • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Unterricht; Basilika).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet: Aufgabe Vd. • (25) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ BB S. 36: Wörter lernen: grammatische Eigenschaften behalten). • (27) Übersetzungen vortragen und erläutern. • (27) Texte paraphrasieren.



Lektion 5.1 Auf dem Sklavenmarkt - Fliegenfänger Formen Personalpronomen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Pronomen). • (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. • (22) einfache Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze voneinander unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (24) die lat. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Sklaven. • (33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen der Römer.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. • (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (27) Texte szenisch gestalten und spielen.

Lektion 5.2 Auf dem Sklavenmarkt - Sklaven zu verkaufen! Formen Adjektive: a-/o-Dekl.	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) Formen sicher bestimmen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (Adjektive) als Informationsträger identifizieren. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen. • (24) einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Sklaven.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet: Aufgabe Vd. • (25) eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. • (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten.

Lektion 5.3 Auf dem Sklavenmarkt - Ist Cornelia eine Sklavin? Formen 1) Substantive: o-Dekl. (auf -(e)r) 2) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -(e)r)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Mehrdeutigkeit einer Wortform erkennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (Verbformen: Aufgabe Va) als Informationsträger identifizieren. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Sklaven) benennen und beschreiben. • (25) ansatzweise Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (25) kennen Methoden des Erlernens und Festigens von Vokabeln und wenden sie an. • (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (27) Standbilder bauen.



Lektion 6.1 Reise nach Pompeji - Auf nach Pompeji! Formen Konsonantische Konjugation	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (Verbformen: Aufgabe Va) als Informationsträger identifizieren. • (24) sinntragende Begriffe (Schlüsselwörter) bestimmen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Pompeji. • (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet: Aufgabe Vc. • (27) Übersetzungen vortragen und erläutern. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen: Aufgabe Vd.

Lektion 6.2 Reise nach Pompeji - Hilfe bei der Weinlese Formen 1) Komposita 2) posse Syntax Akkusativ mit Infinitiv (Acl 1)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. • (22) die Bestandteile des Acl benennen. • (22) den Acl im Deutschen wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (Verbformen, Aufgabe Va) als Informationsträger identifizieren. • (23) Sprach- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden. • (24) einfache Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden. • (24) einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Pompeji, Weinanbau.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an. (→ BB S. 46: Wörter lernen: Wortbildung anwenden). • (25) erste einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen. • (25) die eigenen Lernbedürfnisse berücksichtigen.

Lektion 6.3 Reise nach Pompeji - Pause in der Gräberstadt Formen Konsonantische Konjugation (i-Erweiterung)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. • (22) die Verben ihren Flexionsklassen zuordnen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Pompeji, Nekropole.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • wenden ausgewählte Methoden der Texterschließung an (→ BB S. 47: Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten). • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.

Lektion 7.1 Leben in Pompeji - Eine Stadt im Wahlfieber Formen 3. Deklination (auf -or, oris)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. • (21) wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen: Üe. • (21) die Mehrdeutigkeit einiger lat. Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Pompeji, Wahlen, Ämter. • (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • wenden ausgewählte Methoden der Texterschließung an (→ BB S. 49: Übersetzen: mehrdeutige Wortenden unterscheiden). • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen: Aufgabe Vb. • nutzen das Placemat-Verfahren zum Sammeln von Ergebnissen (→ hinterer Buchdeckel des Begleitbands: „Kooperatives Lernen“)

Lektion 7.2 Leben in Pompeji - Stress in der Stadt Formen 1) velle 2) 3. Dekl. (Erweiterung) Syntax Gliedsätze als Adverbiale	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (24) sinntragende Begriffe bestimmen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Pompeji • (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern. • (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (27) Texte paraphrasieren.

Lektion 7.3 Leben in Pompeji - Götterglaube Formen 1) Imperfekt (a- / e- Konjugation / esse) 2) 3. Deklination (auf -er, ris)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen (Imperfekt). • (22) die Mehrdeutigkeit einer Wortform erkennen und erläutern. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. • (23) einige Merkmale des lat. Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Götter (→ Info-Doppelseite S. 62 / 63). • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Götter) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) Personenkonstellation ermitteln. • (27) Bilder und Collagen anfertigen. • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. • (27) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben.

Lektion 7.4 Leben in Pompeji - Bei den Gladiatoren Formen 1) Imperfekt (i- / kons. Konjugation) 2) 3. Deklination (auf -as, atis / -us, utis / Konsonant + s)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen (Imperfekt). • (22) die Verben den Flexionsklassen zuordnen. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) die Texte inhaltlich wiedergeben. • (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Gladiatorenspiele.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet: Aufgabe Vc. • präsentieren mediengestützt: Aufgabe Vc. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (27) einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren. • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. • (27) Bilder und Collagen anfertigen.

Lektion 8.1 Der Untergang Pompejis - Riecht das Wasser gefährlich? Formen Perfekt (-v-)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. • (23) einige Merkmale des lat. Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (27) einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren.

Lektion 8.2 Der Untergang Pompejis - Pompeji in Panik Formen 1) Perfekt (-u- / esse) 2) 3. Deklination (auf -o und -x)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden. • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) den Text anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen erfassen. • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden zu kooperativem Lernen angeregt (Tandembogen). • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.

Lektion 8.3 Der Untergang Pompejis - Eine Stadt wird begraben Formen 1) Pronomen is 2) Pluralwörter	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Pronomen). • (22) bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten die jeweiligen Formen sicher bestimmen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (27) Bilder und Collagen anfertigen. • (27) einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren.

Lektion 9.1 Der Helfer Herkules - Herkules und der gefährliche Löwe Formen Perfekt (-s- / Reduplikation)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lateinische Tempora bestimmen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (23) auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. • (24) diese Texte - ggf. mit Hilfe von Leitfragen - gliedern und inhaltlich wiedergeben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten.
Lektion 9.2 Der Helfer Herkules - Herkules und der Stall des Augias Formen Perfekt (Dehnung / ohne Stammveränderung)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. • (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) Texte inhaltlich wiedergeben. • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Helden aus der griech.-röm. Sagenwelt) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern. • (27) verschiedene Quellen (Abbildung) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.
Lektion 9.3 Der Helfer Herkules - Herkules im Reich der Toten Syntax Ablativ der Zeit, des Grundes, der Trennung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hinein.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (27) Arbeitsergebnisse kooperativ dokumentieren und präsentieren. • (27) Texte in andere Textsorten (Lexikonartikel) umformen. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.

Lektion 10.1 Von Troja nach Italien - Der Anfang vom Ende Trojas Syntax Akkusativ mit Infinitiv (Acl 2)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. • (22) die Bestandteile der Konstruktion benennen. • (22) die Konstruktion mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hinein.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Texte in andere Textsorten (Brief) umformen: Aufgabe Vd. • (27) Wörter aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen (Bsp. „Trojaner“: Aufgabe Vc).

Lektion 10.2 Von Troja nach Italien - Äneas und Dido - eine unglückliche Liebe Formen 1) Reflexivpronomen 2) 3. Deklination (gleichsilbige auf -is) Syntax Pronomina im Acl	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. • (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Demonstrativ- und Reflexivpronomen, Üd). • (23) einzelne Elemente der lateinischen Formenbildung mit der im Deutschen vergleichen („sich“, Üb).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. • (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren. • (24) Textaussagen reflektieren.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen.

Lektion 10.3 Von Troja nach Italien - Der Zweikampf zwischen Turnus und Äneas Formen Plusquamperfekt	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. • (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Perfektbildungen) benennen. • (22) die Verben den Flexionsklassen zuordnen. • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden zu kooperativen Lernen angeregt (Tandembogen). • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.

Lektion 11.1 Romulus und Remus - Kindheit und Jugend von Romulus und Remus Formen 1) Adjektive: 3. Deklination (dreiendige) 2) Substantive: 3. Deklination (auf -es, itis)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren. (24) sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus. (25) wichtige Bereiche der röm. Alltagswelt (Mythos) benennen und beschreiben.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb hinzuziehen. (27) Gegenstände aus Antike und Gegenwart beschreiben.

Lektion 11.2 Romulus und Remus - Die Untat des Amulius Formen Adjektive: 3. Deklination (zweiendige) Syntax Tempora nach Subjunktionen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (21) in eindeutigen Fällen Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erschließen: Üc. (21) einfache parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen: Üc. (22) häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) Textsignale (Schlüsselwörter) als Informationsträger identifizieren. (24) einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Lektion 11.3 Romulus und Remus - Tödlicher Streit unter Brüdern Formen Relativpronomen Syntax Relativsatz	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (21) wesentliche Wortarten unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen. (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. (27) Texte vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern: Aufgabe Vc.



Lektion 12.1 Sagenhafter Anfang - Romulus sorgt sich um die Zukunft Roms Formen Futur I (a- / e-Konjugation / esse)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. • (23) einige Merkmale der lat. Formenbildung der im Deutschen vergleichen: Aufgabe Vc.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.

Lektion 12.2 Sagenhafter Anfang - Die Klagen der geraubten Sabinerinnen Formen Futur I (i- / kons. Konjugation)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuzuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (Schlüsselbegriffe) als Informationsträger identifizieren. • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: römischer Mythos – Raub der Sabinerinnen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • wenden zur Texterschließung bestimmte Methoden an (→ BB S. 84: Texte erschließen: Methoden unterscheiden). • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln.

Lektion 12.3 Sagenhafter Anfang - Das Schicksal einer Verräterin Formen Futur II Syntax Dativ des Besitzers	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. • (23) vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ des Besitzers) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (27) Standbilder bauen. • (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. • (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.

Lektion 13.1 Der letzte König - Die Maske der Dummheit Formen u-Deklination	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) die Flexion ausgewählter lat. Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden (→ Aufgabe Üd). • (22) aus der Bestimmung von Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren (→ Aufgabe Va). • (24) die Texte inhaltlich wiedergeben (→ Aufgabe Vd). • (24) einfache Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Königszeit. • (25) sich ansatzweise in Denk und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (27) Texte in andere Textsorten umformen (→ Aufgabe Vd).
Lektion 13.2 Der letzte König - Die Befreiung von der Tyrannenherrschaft Formen e-Deklination	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. • (22) aus der Bestimmung von Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen. • (22) Formen sicher bestimmen (→ Aufgabe Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) Textsignale (hier: Schlüsselwörter) als Informationsträger identifizieren (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Lektion 14.1 Unterhaltung in Rom - Aufregung auf der Pferderennbahn Formen Iure und Komposita	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→ E).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern (→ Aufgabe Va). • (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Wagenrennen. • (32) Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Vb).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern (→ Aufgabe Vc). • (33) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten.

Lektion 14.2 Unterhaltung in Rom - So ein Angeber! Formen Demonstrativpro- nomen hic und ille	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. • (29) aus der Bestimmung der Wortform die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (→ Aufgabe ÜB).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, römische Komödie. • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern. • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ BB, S. 93: Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern). • (34) stellen neue Vokabeln pantomimisch dar (→ Aufgabe Vc: „Vokabeltheater“).

Lektion 14.3 Unterhaltung in Rom - Thermen - Erlebnisbäder der Antike Formen Adjektive der 3. Dekl. Syntax Substantivierung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (→ BB, S. 95: Sprachenvergleich).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) die Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Thermen. • (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Va). • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Lektion 15.1 Ein Tag im Kolosseum - Ein Kampftag in der Arena - der Vormittag Formen Passiv (Präsens)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen, Aufforderungen unterscheiden (→ Aufgabe Va). • (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. • (30) die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. • (31) können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Kolosseum, Tierhetzen. • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (→ E, Ü).

Lektion 15.2 Ein Tag im Kolosseum - Ein Kampftag in der Arena - der Nachmittag Formen Passiv (Imperfekt)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen (→ BB, 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln). • (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→ BB, 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (→ Aufgabe Va). • (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Arena. • (31) besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren (→ Aufgabe Vd). • (32) Unterschiede zwischen der antiken und heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Vd).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ Aufgabe Vb: „Vokabelduell“ → BB, S. 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln). • nutzen das Placemat-Verfahren zum Sammeln von Ergebnissen (→ Aufgabe Vd → BB, hinteres Vorsatzblatt: „Kooperatives Lernen“).

Lektion 16.1 Ein wichtiges Buch - Ein Diebstahl mit Folgen Formen Substantive: 3. Dekl. (Neutra)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üb). • (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (→ Aufgabe Üb).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Religion, Priester und Orakel.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ Aufgabe Vc). • (33) gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen.
Lektion 16.2 Ein wichtiges Buch - Ein Buch und seine Geheimnisse Formen Passiv (Futur I)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben. • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Religion, Priester, Buchkultur. • (32) wesentliche Merkmale der röm. Gesellschaft benennen und erläutern (→ Aufgabe Vc).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (→ Aufgabe Va). • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (34) gewonnene Informationen in Form von Referaten auswerten und präsentieren.
Lektion 16.3 Ein wichtiges Buch - Ein Zeuge berichtet Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) 2) Grundzahlen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→ Aufgabe Üb). • (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes stellen (→ Aufgabe Va). • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) vermehrt die eigene und die fremde Situation reflektieren und erklären. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. • (32) Unterschiede zwischen der antiken und heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Vc).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern. • (34) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (→ Aufgabe Va).

Lektion 17.1 Jagd auf die Verbrecher - Auf der Spur Formen Passiv (Perfekt)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) die Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit (→ Aufgabe Vc). • (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen (→ Aufgabe Va). • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Provinzen, Sklaven
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ BB, S. 107: „Kurzgeschichten schreiben“). • (33) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (34) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben.

Lektion 17.2 Jagd auf die Verbrecher - Ein schnelles Ende Formen Stammformen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üd). • (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (30) anhand der Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik formulieren (→ Aufgabe Va). • (30) die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Etrusker, Alphabet, Zahlen
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ und präsentieren. • erstellen in Gruppenarbeit einen Fotoroman (→ Aufgabe Vb).



Lektion 18.1 Mythen erklären - Europa und der Stier Formen Passiv (Plusquamperfekt, Futur II)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren. • (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Alphabet, Mythen (Europa). • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ Aufgabe Vb: „Spielerisch üben“). • (34) sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (→ Aufgabe Va).

Lektion 18.2 Mythen erklären - Ein Ende der Qualen Syntax Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben(→ Aufgabe Üa und Üb).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen (→ Aufgabe Va). • (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Mythen (Herkules und Prometheus). • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen(→ Aufgabe Va). • (34) können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.

Lektion 18.3 Mythen erklären - Flugpioniere Syntax Verwendung des PPP	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden. • (29) Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen (→ Aufgabe Üc). • (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (→ Aufgabe Va). • (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Mythen (Dädalus und Ikarus). • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) können zur Erschließung und Übersetzung wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden (→ BB, S. 116 f.: Übersetzen: Partizipien analysieren).



Lektion 19.1 Mythen warnen - Göttlicher Zorn Formen Pronomen ipse Syntax Doppelter Akkusativ	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen (→ Aufgabe Üd und Vb). (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. (31) zentrale Begriffe und Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). (31) sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Mythen (Latona). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (33) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Va). (34) sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern.

Lektion 19.2 Mythen warnen - Ein verbotener Blick Formen PPA	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) Bestandteile der satzwertigen Konstruktion PC untersuchen. (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen (→ Aufgabe Üc). (29) Sinnrichtungen unterscheiden (→ Aufgabe Üb und Üc). (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Unterwelt, Mythen (Orpheus und Eurydike) (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Va).

Lektion 19.3 Mythen warnen - Die Götter kann man nicht betrügen Syntax Partizip als Adverbiale	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üa). (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. (29) Sinnrichtungen unterscheiden (→ Aufgabe Üb und Üc). (29) die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen. (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Unterweltsvorstellungen; Mythen: Sisyphus. (32) Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Va).

Lektion 20.1 Rom im Konflikt - Am Ende siegen die Frauen Syntax 1) Verben mit abweichender und unter- schiedlicher Kasusrektion 2) Dativ des Zwecks und des Vorteils	Sprachkompe- tenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üa und Üb). • (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) die Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen (→ Aufgabe Va). • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären. • (31) Texte in historische und sachliche Zusammenhänge einordnen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Coriolan. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ Aufgabe Vb: „Spielerisch üben“). • (33) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln (→ Aufgabe Va).
Lektion 20.2 Rom im Konflikt - Wer rettet das Kapitel? Formen Pronomen idem Syntax Korrelativa	Sprachkompe- tenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (is, ea, id + -dem) (→ Aufgabe Üa). • (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Pronomina auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen (→ Aufgabe Va). • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. • (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.

Lektion 21.1 Der Feind Hannibal - Ein kindlicher Schwur Formen Konjunktiv Imperfekt Syntax Irrealis der Gegenwart	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Auffassungsgabe. (29) die lateinischen Modi (hier: Konjunktiv) in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Üd und Üe). (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). (31) zentrale Begriffe und Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Rom und Karthago; Hannibal. (31) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ BB, S. 140: Wortbilder).
Lektion 21.2 Der Feind Hannibal - Die Karthager auf dem Gipfel Formen Konjunktiv Plusquamperfekt Syntax Irrealis der Vergangenheit	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) die lateinischen Modi (hier: Konjunktiv) in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Üc und Üd). (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Hannibal. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Vc).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; wenden den Wortschatz kreativ an (→ Aufgabe Vb).
Lektion 21.3 Der Feind Hannibal - Hannibal ante portas Syntax 1) Begehrrsätze 2) Genitiv der Zugehörigkeit 3) Genitivus partitivus	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen. (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitiv) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üa).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Hannibal. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (→ Aufgabe Va). (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Va). werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (→ Aufgabe Vc und Vd)

Lektion 22.1 Unterwegs zum Glauben - Eine entscheidende Wende Formen Indefinitpronomen quidam Syntax Gliedsätze als Adverbiale	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wort-, Sachfelder bilden. • (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. • (29) Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden (→ Aufgabe Üb und Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen und anhand dieser begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Götter, Religionen, Kulte. • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) Wort- und Sachfelder zur Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. • (32) Methoden des Vokabellernens unter Nutzung unterschiedlicher Medien (Grafik, Mind-Map) anwenden (→ Aufgabe Vc). • (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; wenden den Wortschatz kreativ an (→ Aufgabe Vc); erstellen eine Mindmap zum Sachfeld „Religion“. • (34) Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern.
Lektion 22.2 Unterwegs zum Glauben - Außenseiter Christen Formen Demonstrativpronomen iste Syntax Prädikativum	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. • erkennen das Prädikativum und vergleichen es mit der deutschen Übersetzung. • (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen, Aufforderungen unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen (→ Aufgabe Va). • (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. • (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Christentum. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Vb). • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten.
Lektion 22.3 Unterwegs zum Glauben - Tod im Namen des Glaubens? Syntax 1) Genitivus subiectivus / obiectivus 2) Gliedsätze als Adverbiale	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus) beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben (→ Aufgabe Vc). • (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (→ Aufgabe Üac).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Christenverfolgungen. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. • (32) die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (→ Aufgabe Vb).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Va).



Lektion 23.1 Der Glaube verändert - Sieg im Zeichen des Kreuzes Syntax Ablativus absolutus	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden. • (29) Bestandteile der Konstruktionen untersuchen. • (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. • (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (→ Aufgabe Üd).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern (→ Aufgabe Va). • (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Konstantin. • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) Bilder und Collagen anfertigen (→ Aufgabe Vb). • (34) gewonnene Informationen in Form von Referaten auswerten und präsentieren.
Lektion 23.2 Der Glaube verändert - Bonifatius wagt ein Gottesurteil Syntax Ablativus absolutus	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Bestandteile der Konstruktionen untersuchen (→ Aufgabe Üb). • (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. • (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (→ Aufgabe Üd). • (29) Sinnrichtungen unterscheiden (→ Aufgabe Vc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten (→ Aufgabe Va). • (31) Texte in sachliche Zusammenhänge einordnen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Bonifatius. • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern. • verwenden verschiedene Vorgehensweisen bei der Übersetzung von Ablativi absoluti (→ BB, S. 156: Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen).



Lektion 24.1 Leben am Limes - Imperium sine fine? Formen Interrogativpronomen Syntax Wort-, Wahl-, Satzfragen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen, Aufforderungen unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) die Thematik und den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden (satz- und textgrammatischen) Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) wesentliche Merkmale der röm. Gesellschaft benennen und erläutern (→ Aufgabe Va). • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (→ Aufgabe Vb). • wenden verschiedene Methoden der Informationsbeschaffung an (→ BB, S. 160). • (33) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (34) gewonnene Informationen in Form von Referaten auswerten und präsentieren.
Lektion 24.2 Leben am Limes - Warum geht ein Barbar zur römischen Armee? Formen Konjunktiv Präsens	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Elemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen (→ Aufgabe Üa). • (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üa). • (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären. • (32) vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) zentrale Begriffe heraussuchen und die Textsorte bestimmen.
Lektion 24.3 Leben am Limes - Ein gigantisches Bauwerk Formen Konjunktiv Perfekt	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. • (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. • (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Üd).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) die Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. • (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Römische Technik; Aquädukte. • (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Va). • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (→ Aufgabe Va). • (34) Bilder und Collagen anfertigen. • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (34) Informationen auswerten und präsentieren (→ Aufgabe Va).

Lektion 25.1 Geschichten aus der Provinz - „Big business“ am Limes Syntax 1) Indirekte Fragesätze 2) Zeitenfolge	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden (→ Aufgabe Va). • indirekte Fragen erkennen und übersetzen (→ Aufgabe Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Steuern. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (→ Aufgabe Va). • (34) können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.
Lektion 25.2 Geschichten aus der Provinz - Ein schwieriger Rechtsfall Formen Adverb	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (hier: Adverbien) und deren Funktion benennen (→ Aufgabe Üa – c). • (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) eine Grobstruktur des Textes formulieren (→ Aufgabe Va). • (30) anhand signifikanter semantischer und syntaktischer Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes formulieren (→ Aufgabe Vd). • (30) die Sinnerwartungen überprüfen. • (31) Textaussagen reflektieren. • (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. (→ Aufgabe Vb)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Rechtsprechung. • (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Vb).
Lektion 25.3 Geschichten aus der Provinz - Pfirsiche in Germanien Formen ferre	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären. • (28) können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Komposita von ferre) (→ Aufgabe Üc). • (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen auf die lexikalische Grundform zurückführen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. • (31) für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten (→ Aufgabe Vc). • (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Handelswege.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erlernen verschiedene Methoden zur Texterschließung (→ BB, S. 171: Texte erschließen: Textsorten beachten). • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. • (34) Bilder und Collagen anfertigen (→ Aufgabe Va). • (34) die gewonnenen Informationen geordnet auswerten und präsentieren.



Lektion 26.1 Menschen auf der Suche - Thales und der Forscherdrang Formen Indefinitpronomen (ali)quis	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→ Aufgabe Vc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen (Gebrauch des Indefinitpronomens). (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (→ Aufgabe Va). (31) die Thematik und den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden (satz- und textgrammatischen) Merkmalen beschreiben. (31) Textaussagen reflektieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Philosophie / Thales von Milet. (32) vermehrt die eigene und die fremde Situation reflektieren und erklären (→ Aufgabe Vb).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (→ Aufgabe Vc).
Lektion 26.2 Menschen auf der Suche - Solon, Krösus und das Glück Formen Adjektive: Steigerung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (hier: Komparation), und deren Funktion benennen (→ Aufgabe Üa ff.).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (30) signifikante semantische und syntaktische Merkmale (hier: Komparative und Superlative) benennen (→ Aufgabe Üa ff.). (31) zentrale Begriffe oder Wendungen (hier: Komparative und Superlative) im lateinischen Text herausarbeiten (→ Aufgabe Va). (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel (hier: Vergleich) nachweisen (→ Aufgabe Üe). (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Philosophie / Solon von Athen. (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (→ Aufgabe Va). (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (33) zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten.
Lektion 26.3 Menschen auf der Suche - Sappho – die zehnte Muse Formen Adjektive: Steigerung Syntax Ablativ des Vergleichs	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (hier: Komparation), und deren Funktion benennen (→ Aufgabe Üa ff.). (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären. (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Abl. comparationis) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üc f.).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (30) signifikante semantische Merkmale (hier: Adjektive) benennen und anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik des Textes formulieren (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: Dichtung / Sappho. (32) wesentliche Merkmale der antiken Gesellschaft nennen und erläutern (→ Aufgabe Vc).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bearbeiten den Wortschatz kreativ. (32) Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Vc).

Lektion 27.1 Die Tragödie der Antigone - Ein unmenschliches Verbot Formenrolle Syntax 1) Prohibitiv 2) relativer Satzanschluss	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen, auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. • (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (→ Aufgabe Üd). • (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Üe und Vb).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen. • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Drama / Antigone. • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (→ Aufgabe Va).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (→ Aufgabe Vb). • (33) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln.

Lektion 27.2 Die Tragödie der Antigone - Antigone – eine tragische Heldin Syntax 1) Hortativ 2) Jussiv	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden (→ Aufgabe Üb ff.). • (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Vc). • (30) die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va und Vd). • (31) sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen. • (31) in komplexeren Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Drama / Antigone. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen (→ Aufgabe Vd).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) Texte szenisch gestalten und spielen (→ Aufgabe Vb). • (34) Informationen in Form von kleinen Referaten geordnet auswerten und präsentieren.



Lektion 28.1 Zeit für Veränderung - Griechenland hat uns verändert Formen fieri Syntax Optativ	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden (→ Aufgabe Üb und Üc). • (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (→ Aufgabe Üe).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen (→ Aufgabe Va). • (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Römische Republik / Cato Censorius. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Vc). • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Lektion 28.2 Zeit für Veränderung - Ein trauriger Sieger Formen PFA	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden (→ Aufgabe Üc). • (29) die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (→ Aufgabe Üb ff. und Vb). • (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen (→ Aufgabe Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale benennen (→ Aufgabe Va). • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). • (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Römische Republik / Scipio und der Untergang Karthagos • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Va). • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Lektion 28.3 Zeit für Veränderung - Diese Jugend von heute! Formen Infinitiv Futur Aktiv	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→ Aufgabe Üc). • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden (→ Aufgabe Üd).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen (→ Aufgabe Vd). • (30) die Texte anhand von Leitfragen in ihren zentralen Aussagen erfassen. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Römische Republik / Cicero und Catull.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (32) ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern (→ Aufgabe Üc). • (32) Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen. • (33) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (→ Aufgabe Va).



Lektion 29.1 Der Dichter Horaz - Nimm mich mit! Formen Adverbien: Steigerung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (hier: Steigerung der Adverbien), und deren Funktion benennen. • (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üc und Üd). • (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen (gesteigerte Adjektive und Adverbien) auf ihre Grundform zurückführen (→ Aufgabe Üd).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) den Text anhand von Leitfragen in seinen zentralen Aussagen erfassen. • (31) für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten (→ Aufgabe Va). • (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Frühe Kaiserzeit / Dichtung / Mäzenas und Augustus, Horaz. • (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (33) gattungsspezifische Elemente ermitteln und die Textsorte bestimmen (→ Aufgabe Va).

Lektion 29.2 Der Dichter Horaz - Statt Stadt Land Formen Gerundium	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üb). • (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (→ Aufgabe Üd ff.).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. • (30) signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen. • (31) für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Frühe Kaiserzeit / Philosophie / Dichtung / Mäzenas, Horaz, Epikur. • (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • nutzen verschiedene Methoden zur Wortschatzerweiterung (→ BB, S. 196: Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe und Präfixe). • (33) gattungsspezifische Elemente ermitteln und die Textsorte bestimmen (→ Aufgabe Va). • (34) Texte paraphrasieren (→ Aufgabe Vb).

Lektion 30.1 Nachdenken und Weiterdenken - Sind die Menschen den Göttern gleichgültig? Formen Deponentien (a- / e-Konjugation)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln. • (30) die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üb ff.).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). • (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Philosophie / Epikur / Deismus / Gottesvorstellung. • (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (→ Aufgabe Vb). • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (34) Bilder und Collagen anfertigen (→ Aufgabe Vd). • (34) Texte szenisch gestalten und spielen. • (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (→ Aufgabe Va).

Lektion 30.2 Nachdenken und Weiterdenken - Pflücke den Tag! Formen Deponentien (i- / kons. Konjugation)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) den Wortschatz selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren (→ Aufgabe Üa). • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden (→ Aufgabe Üc). • (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va und Vc).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Philosophie / Epikur • (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (→ Aufgabe Üa und Vc).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • nutzen verschiedene Methoden zur Wortschatzerweiterung (→ BB, 203: Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen: Präfixe).

Lektion 30.3 Nachdenken und Weiterdenken - Was machst du aus deinem Leben? Syntax Attributives Gerundivum	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) besondere Füllungsarten unterscheiden (→ Aufgabe Üc und Üd). • Gerundivum in Gerundium umwandeln (→ Aufgabe Üc).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (→ Aufgabe Vc) beschreiben. • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va). • (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen (→ Aufgabe Va).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Philosophie / Epikur
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.

Lektion 30.4 Nachdenken und Weiterdenken - Wie frei bin ich wirklich? Syntax 1) Prädikatives Gerundivum 2) Dativus auctoris	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzlich am Ende der Jgst. 10: unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Dativus auctoris. • (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativus auctoris) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (→ Aufgabe Üe).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) signifikante semantische Merkmale (Schlüsselwörter) benennen (→ Aufgabe Va). • (31) Textaussagen reflektieren (→ Aufgabe Va und Vb).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (→ Aufgabe Va und Vb).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

V. Halbjahresübersicht (Aufteilung der Lehrbucharbeit auf die einzelnen Halbjahre)

Die einzelnen Lektionen des Lehrbuches werden, soweit möglich, wie folgt auf die Halbjahre der Sekundarstufe I verteilt:

Jahrgangsstufe 6	Lektionen 1 - 8
Jahrgangsstufe 7	Lektionen 9 - 14
Jahrgangsstufe 8	Lektionen 15 - 21
Jahrgangsstufe 9	Lektionen 22 – 30, danach eventuell Übergangslektüre